

PRESSEMITTEILUNG

3. Deutscher Medienpreis Depressionshilfe: Die zehn Nominierten

Leipzig, 14. Juli 2017 – Zehn herausragende Beiträge aus Print, Radio und TV stehen in der Endrunde des Deutschen Medienpreises Depressionshilfe. Die hochkarätige Jury hat aus 76 Einreichungen zehn Nominierte benannt, aus denen nun die Finalisten gekürt werden. Die Gewinner werden beim 4. Deutschen Patientenkongress Depression am 26. August 2017 im Gewandhaus zu Leipzig von Harald Schmidt, Schirmherr der Stiftung Deutsche Depressionshilfe, ausgezeichnet.

Die Nominierten des 3. Deutschen Medienpreises Depressionshilfe 2017 sind:

- Erika Brettschneider/ rbb: Die Wahrheit über... Depressionen
- Eva Eismann/ www.dasGehirn.info: Wege aus der Depression - Ein Leitfaden für Patienten
- Anna Gauto/ Wirtschaftswoche: Dr. App hat immer Sprechstunde
- Silke Herrmann/ Schwetzingener Zeitung: Friedensvertrag mit sich selbst abschließen
- Hendrik Rack/ BR Fernsehen: Social Media & Depression: Wenn Facebook dein Leben zur Hölle macht
- Tanja Salkowski/ Radio sonnengrau: Depression im Alter
- Corinna Schöps/ Zeit Doctor: Wenn die Seele Hilfe braucht
- Christoph Seidler/ Spiegel Online: Depressive dürfen nicht stigmatisiert werden
- Anne Thiele/ RTL Extra: Das Leben mit der Depression - Langzeitbegleitung einer Betroffenen
- Astrid Wulf/ Deutschlandfunk: Umgang mit depressiven Kollegen

Der Deutsche Medienpreis Depressionshilfe wird 2017 bereits zum dritten Mal vergeben. Der von der Stiftung Deutsche Depressionshilfe ins Leben gerufene Preis ist mit insgesamt 5.000 Euro dotiert und wird über alle Mediengattungen hinweg verliehen. Ausgezeichnet werden herausragende Medienbeiträge, die einem breiten Publikum anschaulich und kompetent von Depressionserkrankungen sowie deren Behandlungsmethoden berichten. Bereits zum zweiten Mal in Folge stieg die Zahl der eingereichten Beiträge (2017: 76 Einreichungen, 2015: 68 Einreichungen, 2013: 53 Einreichungen).

Hochrangige Jury

Zur Jury gehören neben dem Vorsitzenden und Stiftungs-Schirmherrn Harald Schmidt: Dr. Cinthia Briseño (Beraterin für Gesundheitsmedien und digitale Innovationen für die

PRESSEMITTEILUNG

Patientenkommunikation), Uwe Kammann (Publizist/Medienberater, bis 2014 Geschäftsführer des Grimme-Instituts), Christel Römer (Leipziger Bündnis gegen Depression), Annett Schlesier (Deutsche Bahn AG), Thomas Voigt (Otto Group) und Prof. Dr. Ulrich Hegerl (Stiftung Deutsche Depressionshilfe / Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Universität Leipzig).

Presseservice:

Teilnahmestaturen Deutscher Medienpreis Depressionshilfe: <https://www.deutsche-depressionshilfe.de/presse-und-pr/medienpreis-2017>

Medien-Empfehlungen zur Suizid-Berichterstattung: <https://www.deutsche-depressionshilfe.de/presse-und-pr/medienguide-suizid>

Über den 4. Deutschen Patientenkongress Depression

Die Stiftung Deutsche Depressionshilfe veranstaltet am 26. und 27. August 2017 gemeinsam mit der Deutschen DepressionsLiga in Kooperation mit dem Deutschen Bündnis gegen Depression und der Deutsche Bahn Stiftung den 4. Deutschen Patientenkongress Depression in Leipzig. Das vielseitige Programm unter dem Motto „Den Betroffenen eine Stimme geben“ bietet Vorträge und Workshops von Betroffenen, Angehörigen und Fachleuten. Dabei geht es unter anderem um digitale Hilfen bei Depression, Depression im Alter oder rechtliche Fragen. Neben Fachvorträgen und Diskussionsrunden bietet der Kongress ein Kulturprogramm mit Lesungen, der Vorführung des Films „Die Mitte der Nacht ist der Anfang vom Tag“ und in diesem Jahr erstmals auch einem Mitsingkonzert. Moderator der Veranstaltung ist Schauspieler und Entertainer Harald Schmidt.

<https://www.deutsche-depressionshilfe.de/patientenkongress-2017>

Weitere Informationen für die Presse bei:

Heike Friedewald, M.A. (Pressereferentin)

Tel.: +49 341 97 24 51 2

E-Mail: presse@deutsche-depressionshilfe.de

Simone Schmid, M.A. (Pressereferentin)

Tel.: +49 341 97 24 58 6

E-Mail: pr@deutsche-depressionshilfe.de